

Gold für Urs Nachbur (BL) und Martin Maag (FR) Starkes Aargauer Detachement holt 3 Medaillen !

James Kramer, Schinznach-Dorf

Der schweizweite Fernmatch unter Schweizer Polizisten und Polizistinnen beginnt relativ unspektakulär im eigenen Stand mit der Absolvierung des offiziellen Feldschiessens und des Bundesprogrammes. Doch hier wird bereits die Spreu vom Weizen getrennt. Wer mit dem Gewehr unter 150 (von 157) bleibt oder mit der Pistole nicht mindestens 376 (von 380) erreicht, muss sich das Finaldatum nicht merken. Wohl aber diejenigen, welche am 20. Oktober 2015 zum nationalen Ausstich in der Schiessanlage Leilöcher in Rüschlikon am Zürichsee in den Sportdistanzen 300 und 25 Meter zum alles entscheidenden Final antraten.

Die Titelverteidiger aus dem Aargau (Jörg Fankhauser, Gewehr) und Andreas Hunziker (Pistole) wurden abgelöst, bestätigten aber ihre letztjährige Leistung mit je einem Podestplatz. Die neuen Polizei-Schweizermeister heissen Martin Maag (Kantonspolizei Fribourg) und Urs Nachbur (Kantonspolizei Basel-Land). Sie erreichten ihre Titel mit absoluten Glanzresultaten. Werner Bachmann rettete die Ehre der Zürcher indem er mit seinen Sturmgewehr 57-03 Silber holte. Der Aarauer Tom Sandmeier brillierte mit Bronze und zementierte die formidable Aargauer Gesamtleistung. Wiederum stand die Veranstaltung unter dem Kommando des Schützenvereins der Kantonspolizei Zürich mit Peter Stutz als OK Präsident.

Finalisten mit Nerven wie Drahtseile - wer "Warten" kann gewinnt !

Nur wer eiskalte Nerven hat, kann seine Leistung im Final bringen. Vom Potential und der Papierform her kann jeder der 10 Gewehr- und Pistolenfinalisten gewinnen. Doch die Statistik zeigt, dass in aller Regel die "Profis und Routiniers" vorne sind. Fünf Minuten Einrichtungszeit - so will es das Reglement - verkündet Schützenmeister René Bucher, welcher im 25 Meter-Stand das Zepter führt. Alle sind schon lange bereit, haben die Stände bezogen. Waffe ist klar, Brille aufgesetzt, die Munition nach Passen sortiert und die Schützenmütze ist gerichtet. Nun läuft die Zeit sehr langsam - immer wieder guckt René Bucher auf den Zeiger seiner Stoppuhr.

Hier musst du komplett abschalten, runterfahren und ruhig bleiben, sonst hast du vor dem ersten Schuss verloren, so lehrt Tom Sandmeier in seinen Schiesskursen. Er weiss es - mindestens 10 Schweizermeister-Titel in dieser Konkurrenz gehören zu seinem Palmares. Ebenso Urs Nachbur, des Baselländer - finalgewohnt und überaus nervenstark. Nach ein paar Probeschüssen, logischerweise alles Zehner, sitzt Urs gelassen aber hochkonzentriert auf der Bank. Total entspannt ist auch Andreas Hunziker, Ehefrau Claudia und der 18 Monate alte Junior Jan befinden sich im Hintergrund - das gibt mir Ruhe und Kraft, erklärt Titelverteidiger "Huan". Endlich, endlich beginnt das Final-Programm - aber es folgt eine weitere lange Minute bis zum ersten Einzelschuss. Das Bundesprogramm - mit insgesamt 20 Schuss nimmt seinen Lauf. Nun kann geschossen werden ! 10er sind an der Tagesordnung - praktisch keiner verliert einen Punkt. Das Programm ist eher leicht - wer gewinnt schafft es mit dem Kopf.

Gewehr: Titelverteidiger Jörg Fankhauser mit Traumstart auf Siegeskurs !

Ähnlich wie im Pistolenstand gehen auch die Gewehrschützen vor. Sie haben den Vorteil, dass sie die Wartezeit liegend verbringen können. Geschossen wird auf A und B Scheiben - welche sich dreihundert Meter vom Schützen entfernt befinden. Die Trefferanzeige besorgt die Elektronik, Zeiger und Warner und die guten "Schreiber" werden seit Jahren nicht mehr gebraucht. Ist die Kugel aus dem Lauf, hält sie kein Gebet mehr auf. Karabiner 31 und Sturmgewehr 90 sind am besten vertreten. Doch die beiden Zürcher Hans-Rudolf Schlegel und Werner Bachmann haben zu ihren 57-03 gegriffen. Werner Bachmann schoss in der ersten Runde 81 Punkte und war - zusammen mit den Favoriten - auf Medaillenkurs. Die Führung aber hatten Titelverteidiger Jörg Fankhauser und der zielsichere Fribourger Martin Maag übernommen. Punktgleich - mit sagenhaften 85 Ringen - marschierten sie in die Pause - für beide winkte Gold. Bertrand Mollier, Pistolen-Schweizermeister von 2010 in Aarau - mischt neuerdings auch bei den Gewehrschützen mit. Der Offizier der Neuenburger Kantonspolizei liess bereits in der Qualifikation aufhören - 151 Punkte brachte der Allrounder zu Papier. Mit ebenfalls 81 Punkten im BP war er ebenfalls für einen Podestplatz gut. Was Mollier aber nicht mehr zu nehmen war - ist der in der Qualifikation erreichte erste Platz in der Kombinationsrangliste. Mit 527 führt er diese Rangliste vor dem Aargauer Andreas Hunziker an.

Wer im ersten Durchgang mehr als 4 Punkte verliert, hat wenig Chancen auf dem Podestplatz zu landen. Dazu gehörten z.B. Kurt Marquardt, Kantonspolizei St. Gallen (78) Sascha Greter, Zuger Polizei (78) Hans-Rudolf Schlegel, Kantonspolizei Zürich (76) Rudolf Kuhn, Kantonspolizei St. Gallen (76) - aber auch der Meister der Quali - der Aargauer Stefan Bereuter. Der Bruder von CISM Vizeweltmeister Rafael Bereuter blieb in den Startpflöcken hocken - 78 Punkte waren zu wenig um das Feld noch von hinten aufrollen zu können. Auch der Berner Hanspeter Hirschi sah den angestrebten Podestplatz entschwinden. Vor einem Jahr stand er noch auf dem Treppchen und schwenkte stolz den Berner Bären.

Im Einzelfeuer des Feldschiessens waren sie noch gleich auf, die Duellanten Fänky Fankhauser und Martin Maag. Der Aargauer Leaderschütze der Kapo wollte es zu gut machen, schraubte am Ringkorn, macht den Lichtspalt etwas kleiner um mehr Präzision zu erreichen. Dieser Entscheid war fatal - und Jörg fluchte nach dem mässigen Schnellfeuer über sich selbst. Ich sah nur noch eine "Zwetschge" begründete Fänky seinen Punkteverlust. 64 waren für Fänky mittelmässig. Der Zürcher Werner Bachmann zog mit einer 24 Schlusspasse am Aargauer vorbei, holte Silber und rettete damit die Ehre des Veranstalters. Ganz vorne machte Martin Maag (Kapo FR) den Sack - mit bloss 2 Verlustpunkten insgesamt - schon beizeiten zu. Er feierte seinen ersten Titel zurecht.

Urs Nachbur will den Sieg - Start mit 200 Punkten

20-mal lochte Urs Nachbur im Bundesprogramm das Zehnerfeld. Schon vor dem Wettkampf erklärte der sympathische Basler-Länder Kantonspolizist, dass der Polizei-Meistertitel ein würdiger Abschluss seiner gelungenen Schützensaison 2015 wäre - und somit war Urs mental für den Sieg bereit. Doch seine Gegner waren gewarnt. Seit der Abschaffung des 50 Meter Programms sind sie ins 25-Meter Lager gewechselt - die Koryphäen Andreas Hunziker, Tom Sandmeier, Ueli Blatti. Logisch dass sie auch auf der Kurzdistanz zu den Favoriten zählen. Während die beiden Erstgenannten schon mehrmals als Titelträger aus solchen Wettberben hervorgegangen sind, ist Ueli Blatti längst an der Reihe. Mit 196 verlor der Berner aber im OP schon etwas viel an Terrain. Nahe an den späteren Champion rückte der Aarauer Daniel Dennler - er unterstrich seine Qualitäten mit 199 und zog schon mal mit Andi Hunziker gleich. Ganz gut etablierte sich Toni Diethelm, der Kantonspolizist aus dem Kanton Obwalden - welcher als einziger mit seiner "richtigen" Dienstwaffe - einer Sphinx SDP Tactical schoss. Der Zentralschweizer hielt den

Anschluss an die Spitze mit 198 Punkten. Im anschliessenden Feldschiessen geht es zügig voran. Nach drei Einzelschüssen kommen die Serien.

Urs Nachbur fuhr den Sieg souverän nach Hause. Andreas Hunziker blieb auf dem Silberplatz und holte sich damit die 4. Medaille in Folge. Tom Sandmeier schoss mit 179 aus und eroberte mit Bronze - das zweite Aargauer Edelmetall, direkt vor seinem Aarauer Dienstkollegen und Newcomer Daniel Dennler.

Aargau bleibt Polizeischützen-Hochburg

Mit 5 Finalteilnehmern führt der Aargau diese Statistik - vor dem Kanton Zürich - welcher 3 Schützen in den Endstich schicken konnte, an. Sankt Gallen und Bern stellten je zwei Finalisten. Mit einem Mann vertreten waren die Kantone Fribourg, Zug, Neuenburg, Basel-Land, Waadt, Graubünden und Obwalden. Bedauerlicherweise blieb die Südschweiz dem Final von Rüslikon fern - 3 Tessiner Gewehrschützen waren qualifiziert.

Wie andere Schützenwettbewerbe: Das Polizeifernschiessen befindet sich auf Talfahrt

Vorbei sind die glorreichen Zeiten als mit schweizweiten Beteiligungszahlen um 2000 gerechnet werden konnten. Von nun ursprünglich 822 angemeldeten Schützen gaben diesmal 115 schon vor dem ersten Schuss "forfait" indem sie gar nicht zum Wettbewerb antraten.

Vielerorts gilt das Polizeifernschiessen - nicht als Ergänzung zur polizeilichen Schiessausbildung - sondern als reiner Sport oder Freizeitgestaltung. Die Unterstützung der Korps ist auf ein Minimum geschrumpft. Mit der Abschaffung der 50 Meter Disziplin und des Korpswettkampfes verlor man weitere wertvolle Schützen. Aktionen, wie sie zum Beispiel die Schützengesellschaft der Stadtpolizei Zürich durchführt, wo im Frühling während 4 Wochen das 25m Bundesprogramm und Feldschiessen in einem Zug - und während der Dienstzeit - geschossen werden können, gehören zu den löblichen Ausnahmen.

Auszug aus den Ranglisten (Finalresultate)

300 Meter:

1.	Martin Maag	Kantonspolizei Fribourg	85	70	155
2.	Werner Bachmann	Kantonspolizei Zürich	81	69	150
3.	Jörg Fankhauser	Kantonspolizei Aargau	85	64	149
4.	Sascha Greter	Zuger Polizei	78	69	147
5.	Bertrand Mollier	Kantonspolizei Neuenburg	81	66	147

(total klassiert: 10)

25 Meter:

1.	Urs Nachbur	Kantonspolizei Basel-Land	200	179	379
1.	Andreas Hunziker	Regionalpolizei Aargau Süd	199	179	378
3.	Tom Sandmeier	Stadtpolizei Aarau	197	179	376
4.	Daniel Dennler	Stadtpolizei Aarau	199	177	376
5.	Ueli Blatti	Bundespolizei Bern	196	178	374

(total klassiert: 10)

71. Schweizerisches Polizeifernschiessen 2015 (Gesamtklassement)

Resultat der Qualifikation

300 Meter:

1.	Stefan Bereuter	Kantonspolizei Aargau	153
2.	Jörg Fankhauser	Kantonspolizei Aargau	153
3.	Sascha Greter	Zuger Polizei	152
4.	Fabio Fontana	Polizia Lugano	151
5.	Bertrand Mollier	Kantonspolizei Neuenburg	151
6.	Hanspeter Hirschi	Kantonspolizei Bern	150
7.	Kurt Marquardt	Kantonspolizei St. Gallen	150
8.	Piero Cattaneo	Polizia del cantone Ticino	150
9.	Rudolf Kuhn	Kantonspolizei St. Gallen	150
10.	Albino Margni	Polizia del cantone Ticino	150

(total klassiert: 203)

25 Meter:

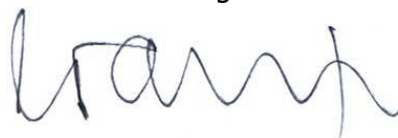
1.	Andreas Hunziker	Repol Aargau Süd	379
2.	Paul Stutz	Kantonspolizei Zürich	379
3.	Sepp Kost	Kantonspolizei Obwalden	379
4.	Tom Sandmeier	Stadtpolizei Aarau	379
5.	Daniel Dennler	Stadtpolizei Aarau	378
6.	Urs Nachbur	Kantonspolizei Basel-Land	378
7.	David Ansermet	Police Riviera	377
8.	Hansjürg Lingenhag	Kantonspolizei Graubünden	377
9.	Ueli Blatti	Bundespolizei Bern	377
10.	Pierre André Charmillot	Police Cantonale Jurassienne	376

(total klassiert: 504)

Kombination:

1.	Bertrand Mollier	Kantonspolizei Neuenburg	527
2.	Andreas Hunziker	Repol Aargau Süd	524
3.	Daniel Kretz	Kantonspolizei Aargau	523
4.	Bruno Wegmann	Kantonspolizei Zürich	522
5.	Stefan Bereuter	Kantonspolizei Aargau	521
6.	Roger Seydoux	Kantonspolizei Fribourg	520
7.	Martin Maag	Kantonspolizei Fribourg	520
8.	Fabio Fontana	Polizia Lugano	520
9.	Ueli Blatti	Bundespolizei Bern	519
10.	Kilian Schmutz	Kantonspolizei Fribourg	518
(total klassiert: 152)			

Berichterstattung durch:



James Kramer
OK Mitglied 71. SPFS - SV Kapo Zürich
C Kommunikation